

Absender*in:

Vor- und Zuname
Straße und Hausnr.
Postleitzahl & Ort

Empfänger:

Stadtverwaltung Münster
Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Stadthaus 3 - Albersloher Weg 33
48155 Münster

Fax-Nr.: 0251 - 492 773 2

E-Mail: stadtplanung@stadt-muenster.de

Münster, den _____

Betreff: Einwendung von Bürgerseite in Bezug auf die Offenlegung der Entwürfe der 97. Änderung des fortgeschriebenen Flächennutzungsplans und des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 609 der Stadt Münster im Stadtbezirk Mitte - Stadtteil Hafen im Bereich Hansaring/Schillerstraße/Hafenweg

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben gebe ich eine Stellungnahme zu den Planvorhaben im Betreff ab und erhebe Einwendungen gegen die von Ihnen vorgelegte Planung. Ich halte das Projekt „Hafenmarkt“ aus den folgenden Gründen für falsch, d.h. schädlich für das Viertel und die Stadt Münster an sich:

- Die Mehrzahl der Bürger:innen in den anliegenden Vierteln ist gegen das Einkaufszentrum und daran hat sich meines Erachtens nichts geändert. Dies war eines der Ergebnisse einer breit angelegten Bürgerbefragung der Stadt Münster mit Fragebögen an 9000 Haushalte Anfang 2019, die unverständlicherweise im weiteren Verlauf der Planung nicht berücksichtigt wurde.
- Das Verkehrsaufkommen auf dem Hansaring und der Wolbecker Straße ist bereits heute unzumutbar. Beim Bau des Hafencenters schließt die Stadtverwaltung Gesundheitsgefahren für die Anwohner:innen nicht aus. Das wirtschaftliche Wohl von zwei Kaufleuten darf nicht über die Gesundheit vieler Menschen gestellt werden!
- Das Urteil des Oberverwaltungsgerichtes Münster im Februar 2018 betonte vor allem, dass „Verkehrslärm, der den Wert von 70 Dezibel tagsüber deutlich überschreitet, [...] grundsätzlich nicht mehr zuzumuten“ sei. Ein schlüssiges, rechtssicheres und für die Bürger:innen erträgliches Verkehrskonzept aber fehlt weiterhin.

- Eine Fortsetzung des Rechtsstreites zwischen der Stadt Münster und den Anwohner:innen der angrenzenden Viertel wäre somit unvermeidlich und damit das weitere Brachliegen des Geländes, welches für niemanden wünschenswert ist.
- Im Hansa-Hafen und Herz Jesu-Viertel fehlen dringend benötigte Wohnungen und Grünflächen, die in dem Bauvorhaben im Vergleich zur Einkaufsfläche nur Restwert haben. Mit der Verbreiterung des Kanals wird das einzige Naherholungsgebiet im Umkreis weiter reduziert und gleichzeitig rollt eine weitere Lawine von Beton zwischen Schillerstraße und Hansaring auf die Bürger:innen zu. Die Wortschöpfung „Pocketpark“ ist dafür repräsentativ.
- Die Stadt Münster hat im Mai 2019 den Klimanotstand verkündet. Nun müssen den Worten aber auch Taten folgen. Projekte, die zusätzlichen Individualverkehr nach sich ziehen, ein veraltetes Konsumkonzept von Großmarkt unterstützen und zu einer Erhöhung der CO2 Emissionen führen, gehören nicht mehr in unsere Zeit!

Mit freundlichen Grüßen

Datum und Unterschrift